STIFTUNG BETREUUNGSWERK
Post Postbank Telekom

Senioren Post

Informationen für Senioren der Telekom Technik NL Südwest Karlsruhe Heft Nr. 39
Ausgabe 1/2021

Aus dem Inhalt

Vorwort	Seite 3
Eine wahre Begebenheit	Seite 4
Wichtige Adressen und Anschriften	Seite 5-6
Eine Anekdote	Seite 7-8
Einladung zur Seniorenfeier	Seite 9
Totengedenken	Seite 10

Titelbild: Corona (Foto privat)

Herausgeber: Seniorenbeirat Betreuungswerk Post – Postbank- Telekom
Sprecher: Wolfgang Hornung, Rheinstr. West 91,
76297 Stutensee Tel. 07249-7000

E-Mail: wolfgang.hornung@gmx.de

Homepage: www.seniorenbeirat-telekom-karlsruhe.de

Bankverbindung: Postbank Karlsruhe

IBAN: DE93 6601 0075 0602 0247 58

BIC: PBNKDEFF

Kontoinhaber: Betreuungswerk Post- Postbank – Telekom
70469 Stuttgart

Redaktionsschluss: 30. Oktober 2021

Auflage: 600 Exemplare

Nächster Erscheinungstermin: Das nächste Heft erscheint voraussichtlich im März 2022

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Corona hat uns leider nach wie vor im Griff. Viele unserer liebgewordenen Gewohnheiten, wie größere Familientreffen, Geburtstagsfeiern, ein spontaner Restaurantbesuch, Gespräche am Stammtisch, ein Einkaufsbummel, gemeinsame Gruppenausflüge oder Urlaubsreisen sind auch weiterhin nur mit Einschränkungen möglich.
Auch der Seniorenbeirat durfte keine Veranstaltungen und Geburtstags- oder Jubiläumsbesuche nur eingeschränkt durchführen.

Der Wirrwarr der unterschiedlichen und sich ständig ändernden Coronaregelungen von Bund, Ländern und Gemeinden macht die Situation auch nicht gerade leichter.
Auch bei der Beschaffung von Schutzmasken, Impfstoffen, der Impfpriorisierung und Durchführung der Impfungen, haben sich die politisch Verantwortlichen, meiner Meinung nach, bis heute, nicht gerade mit Ruhm bekleckert.

Dennoch lassen wir uns nicht unterkriegen. Da es inzwischen doch erhebliche Impffortschritte gibt, schauen wir schon nach dem kleinen Licht am Ende des Coronatunnels und beginnen mit den Planungen für das Jahr **2022.**
Wir hoffen, dass wir dann auch wieder Ausflüge, Veranstaltungen und ein Seniorentreffen anbieten können. Die entsprechenden Termine werden wir dann kurzfristig per Mail und auf unserer Homepage bekanntgeben.

Es freut uns sehr, dass wir trotz vieler Widerstände und Unsicherheiten nun doch, am **Donnerstag den 02.12.2021,** unser beliebtes Seniorentreffen im Canisius – Haus durchführen können.
Wir müssen hierzu zwar leider im Eingangsbereich die coronabedingten **3-G-Regeln** bei allen Teilnehmenden überprüfen und erfassen, hoffen aber dennoch auf eine gute Resonanz unserer Einladung und auf einen schönen ,gemeinsamen, geselligen Nachmittag.

Euch ist sicher bekannt, dass wir weder vom Betreuungswerk noch von der Telekom Daten erhalten wer z,B. in Ruhestand geht, seinen Wohnort gewechselt hat, oder gar verstorben ist. Hier sind wir auf eure Hilfe angewiesen. Bitte informiert uns wenn ihr von solchen Veränderungen Kenntnis erlangt. Ihr könnt dies telefonisch oder über unsere Homepage tun.

Ein turbulentes Jahr 2021 neigt sich langsam dem Ende zu. Ein Jahr in dem wohl viele neue Erfahrungen machten. Dinge neu geordnet und bewertet werden musste, auf manch liebgewonnenes verzichtet werden musste. Dies alles sollte uns aber nicht entmutigen. Das Leben geht weiter und wird ständig Veränderungen mit sich bringen.

Wir wünschen allen schon heute eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes Jahr 2022, das wir dann hoffentlich wieder gemeinsam bei einem Seniorentreffen im neuen Jahr feiern können.

Euer Wolfgang Hornung

E G
str.15

7 dorf,den 5.6.83

Ihr Zeichen: Bu B 3231-2

Sehr geehrte Herren!

Unser beider Wunsch ist, nicht im Telefonbuch eingetragen zu werden, so ganz eigentlich und ohne Umschweife ,daß allein der bloße Umstand hierzu nicht genügt,war mir leider nicht bekannt.In diesem Falle hätte ich es nicht an Gründen fehlen lassen und so will ich nicht zögern dies nachzuholen.

Als erstes wäre das Recht auf persönliche Freiheit zu nennen,sodann ein solches auf Privatsphäre und nicht zu vergessen einer Intimsphäre, die mit Hilfe einer einfachen Nummer täglich tausendfach verletzt werden kann.

Ganz einfach will weder ich,noch meine Frau,von irgend welchen Idioten angerufen werden,die mir meine Zeit,mein Geld und meine Nerven kosten oder gar noch schlimmeres zumuten.

Alsdann denke ich an einige unliebsame Bekanntschaften aus meiner kriminellen Vergangenheit,denen ich nicht unbedingt als Zielscheibe zur Verfügung stehen will.Außerdem sind meine Beziehungen zu einer Gang Bikers (Rocker)nicht zum besten,alldieweil wir stets schlechte Geschäfte miteinander gemacht hatten.Zum anderen wäre meine süditalienische Freundschaft zu erwähnen,die in letzter Zeit merklich abgekühlt ist.Sie kennen doch sicher Calabrien,dort wo die größten Spitzbuben herkommen,es ist ein schönes Land ,besonders wenn alle zuhause sind.Bleiben noch einige ausländische Geheimdienste ,garnicht zu reden vom Bnd,private und politische Gesellschaften zu erwähnen,die alle von einer Nummer profitieren würden,was mir aber sicher einen grossen gesundheitlichen Nachteil einbringen wird. Dazu kommen noch Nazi's,Juden,Linke und Rechte,Rote,Grüne und schwarze Elemente,Ausländer,Radikale,Teroristen,religiöse Sektierer, Hausierer,Einbrecher,oder noch schlimmer Ausbrecher und so fort. Nicht zu vergesen Sexualkrüppel,Sittenstrolche und Telefongangster, Abhördienste(außer natürlich die der Post)Spinner,Verückte,Wahnsinnige,Amokläufer,Geiselgangster und dergleichen mehr.Meinungsforscher,Neugierige,Blutsverwandschaft,Leichenbestatter,Agenturen, Zitronenhändler usw.

Ich denke,es lassen sich sicher noch weitere Bedenken vorbringen, ~~lassen~~,die sich für einen Nichteintrag aussprechen,doch habe ich nunmehr die wichtigsten Faktoren aufgezählt und hoffe damit genügend Argumente angesammelt zu haben die mich vor einer amtlichen Eintragung bewahren.

Wenn nicht,bitte ich Sie,mir mitzuteilen unter welchen Voraussetzungen und Umständen ein Nichteintrag statthaft wäre.

Mit freundlichen Grüssen!

[illegible]

Fernmeldeamt
Eing. 08 JUNI 1983
Heidelberg

[illegible]

Wichtige Adressen und Anschriften

Beamte

Kundencenter Versorgung

Bundesanstalt für Post und Telekommunikation
Deutsche Bundespost
Postanschrift: Postfach 44 55
53244 Bonn
Tel.: 0711 8820 9966 (Mo-Fr 8-12 Uhr)
Fax: 0711 1356 4439
E-Mail: Versorgung@banst-pt.de
Internet: www.banst-pt.de/versorgung

Krankenversicherung und Beihilfe

Für Mitglieder der PBeaKK werden Beihilfe und Kassenleistungen von der PBeaKK bearbeitet. Mitglieder anderer Kassen reichen die Beihilfeanträge beim Beihilfedienst der PBeaKK ein.

Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK)

Postanschrift: Postbeamtenkrankenkasse
70467 Stuttgart
Tel.: 0711 3465 2996 / 01802 3465 2996
Fax: 0711 3465 2998
E-Mail: service@pbeakk.de
Internet: www.pbeakk.de

Beihilfedienste der PBeaKK

Postanschrift: Postbeamtenkrankenkasse
Beihilfedienste
70636 Stuttgart
Tel.: 0711 882 099 00 (Mo - Fr 07:30 - 15:30 Uhr)
Fax: 0711 882 099 01
E-Mail: service@beihilfedienste.de
Internet: www.beihilfedienste.de

Angestellte (Rentner)

Informationen für Rentner

Telekom Personalservice

Kundenportal für ehemalige Angestellte und Rentner

Internet: https://personalservice.telekom.com

Rentnerservice

Postanschrift: Deutsche Telekom Services Europe GmbH
HR-Kundenservice Team Rentner
Postfach 400163
50831 Köln

Tel.: 0800 3307571 (Mo-Fr 07:30-16:00 Uhr)

Email: rentner.service@telekom.de

Internet: www.telekom.com/de/konzern/ehemalige-beamte

Krankenkasse

Ehemalige Postbetriebskrankenkasse, jetzt Barmer.

Postanschrift: Barmer
73524 Schwäbisch Gmünd

Tel.: 0800 333 10 10, Fax: 0800 333 00 90

E-Mail: service@barmer.de

Internet: www.barmer.de

Personalverkauf

Internet: www.telekom.de/pv
Mitarbeiter- Hotline: Tel. 0800 33 01028 (Mo. – Fr. von 08:00 – 18:00 Uhr)

Erich sein Garten

Erich liebte zerknitterte Trenchcoats, den Detektiv Columbo aus der amerikanischen Serie der 70er, dem er sehr ähnlich war, und er liebte seinen Garten.

Erich war mein Chef. Ein sehr guter, menschlicher Chef und er liebte es, von seinen Gartenaktivitäten zu berichten. Jeden Tag gab es neue „Gemüsegeschichten".

Wir lernten, wie man Tomaten pflanzt: tiefes Pflanzloch, eine Hand voll Brennesselblätter rein, Pflanze drauf, mit Erde auffüllen. Wichtig: immer eine runde Rinne lassen, damit das Gießwasser nicht fortläuft. Gebannt hörten wir täglich neue Gartengeschichten über Radischen, Karotten, Lauch und Sellerie. Gurken hatte er von gigantischer Größe, nur durch Naturdünger … sein Nachbar hatte ein Pferd.

Aber auch seine Sträucher blühten herrlich, einer nach dem anderen.

„Weisch, i hab des ganze Johr was Blühendes im Garte, habse extra so rausgsucht."

Klar brachte er auch immer Kostproben mit, ne Schüssel Tomaten, frische Karotten, Kohlrabi … gemüseknabbernd lauschten wir seinen Schilderungen und sahen den Garten in seiner ganzen Pracht vor unserem geistigen Auge.

Ja, das war seine Oase, sein Entspannungsraum, auch sein Fluchtpunkt wenn ihn seine liebe Frau mal nervte … Wenn Erich von seinem Garten erzählte, leuchteten seine Augen wie seine Sonnenblumen.

Eines Morgens kam er mit Sorgenfalten auf der Stirn ins Büro, nahm sich nicht mal Zeit, seinen Trench auszuziehen sondern platzte gleich mit der Nachricht raus:

„Horch, i glab i hab en Maulwurf oder e Wiehlmaus im Garte. Quer durchs Gmiesbeet sin Erdhügel. Un e paar Stängel Lauch un en Kohlrabi sind au weg. Hat jemand e Idee, wie mer so e Vieh los wird? S'muss schnell gehe!"

Natürlich hatte niemand eine Idee, wir waren alles Stadtkinder, keine Ahnung von Ackerbau und Viehzucht … Tipps wie: fangen, erschießen, erschlagen waren nicht wirklich hilfreich.

Erichs Paradies war in Gefahr. Jeden Tag kamen neue „Schreckensmeldungen" von der Pflanzenfront. Tomatenpflanzen kaputt, Radischen weg, Karotten gefressen, nur das Grüne ragte noch aus der Erde.

Er befragte Tierhandlungen, die ihm bestätigten, dass es sich um eine Wühlmaus handelt, von deren Sorte es immerhin ca. 150 Arten gibt. Von dort und von diversen Gartencentern erhielt er einige Tipps zur Bekämpfung der ungeliebten Wühler.

Er probierte alles aus, Wühlmausgas, Zangenfalle, Röhrenfalle. Inzwischen wusste er auch, dass Wühlmäuse sehr geruchsempfindlich sind, so vergrub er Hundehaare, parfümierte Wattebäuschchen, Buttersäure, Holunderzweige in die Gänge.

Nix half, die Maus blieb und durchpflügte weiterhin seinen schönen Garten, der mit der Zeit gar nicht mehr so schön aussah.

Er pflanzte Kaiserkrone und Knoblauch … die Maus blieb.

Wühlmäuse sind sehr geräuschempfindlich, las er. Daraufhin steckte er mehrere Metallstäbe in die Erde, die, mittels Batterie, in kurzen Abständen einen laut brummenden Signalton von sich gaben. Die Maus störte das nicht. Die Nachbarn schon.

Er stellte mechanische tickende Wecker in die Gänge… Die Maus vergrößerte unbeeindruckt ihr Labyrinth aus Gängen und Höhlen in Erichs Garten.

Er bekam Haarausfall. Sorgenfalten gruben sich tief in seine Stirn. Wir litten mit ihm.

Fünf Wochen nach dem ersten Auftauchen der Wühlmaus hatte Erich die Nase voll.

„Jetzt reicht mers, un wenn i de ganze Garte ind Luft jag, dem Vieh mach i de Garaus. Heit Obend gibt's Karbid. Wolle mer doch emol sehe, wer hier de Chef isch!!"

In der Mittagspause besorgte er sich 10 Dosen Karbidgranulat. Zum Feierabend wünschten wir ihm, wie immer, viel Erfolg bei der Jagd. Er grinste schelmisch „heit krieg i se, heit Obend isch ausgwühlt".

Er stopfte das Karbidgranulat in alle möglichen Öffnungen und Gänge in seinem vertrockneten Garten. Alle 10 Dosen. Dann flutete er mittels Gartenschlauch die Tunnel. Zuerst stieg überall, wo Wasser auf das Granulat traf, starker beißender Rauch auf, aus tausend Ritzen. Nach einigen Minuten entzündete sich das Granulat, Flammen züngelten aus dem Boden. Seine Büsche, inzwischen leicht verdorrt, gingen nach und nach in Flammen auf, Forsythie, Flieder, Jasmin, Japankirsche … Ebenso die Gemüsepflanzen. Es roch nach gerösteten Karotten, Kohlrabi, Radieschen, Petersilie … Erich stand in respektvollem Abstand zu den Flammen und sah zu, wie sein Paradies verbrannte.

Plötzlich nahm er neben sich eine Bewegung war. Er schaute nach unten. Eine kleine braune Wühlmaus klopfte sich konzentriert Ruß und Erde aus dem Fell, hielt kurz inne, schaute Erich an und sagte: „Hey Alter, des war ganz schee knapp, do hem mer aber noch emol Glick ket!"

Erich sitzt in einem hellen, freundlichen Zimmer und malt. Dabei lächelt er wie Detektiv Columbo.

„Er malt nur Mäuse…" sagte uns der Pfleger, „immer nur Wühlmäuse …"

Birgit Heneka (Damals noch Herold, bzw. Zeidler)

Einladung zum alljährlichen Seniorentreffen

Zu unserem alljährlich stattfindenden Seniorentreffen in der Vorweihnachtszeit, möchte der Seniorenbeirat auch dieses Jahr wieder alle Seniorinnen und Senioren der Telekom Niederlassung Karlsruhe, die Kolleginnen und Kollegen des ehemaligen Fernmeldeamts Karlsruhe, der ehemaligen OPD Karlsruhe, dem FZA Malsch, den Postämtern und vom Postscheckamt, die sich mit uns verbunden fühlen, recht herzlich einladen.

Die Veranstaltung findet statt:

am Donnerstag, den 02. Dezember 2021, um 14:00 Uhr im Canisius-Haus, Augartenstraße 51, in 76137 Karlsruhe-Südstadt (Straßenbahnhaltestelle Werderstraße)

Unsere Einladung gilt nicht nur dem „ harten Kern „ der Ruheständler die es sich erfreulicher Weise nicht nehmen lassen, jedes Jahr unser Seniorentreffen zu besuchen. Mit unserer Einladung möchten wir auch „ junge Seniorinnen und Senioren „ ansprechen und auch neue Gäste sind selbstverständlich gerne gesehen.

Auch in diesem Jahr wird das Team des Canisius- Haus wieder die Bewirtung übernehmen.
Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Jeder Gast beteiligt sich mit einem Unkostenbeitrag von **10,- €** und kann dafür essen und trinken solange das vielfältige Angebot reicht. Zu dem Unkostenbeitrag wird auch das Betreuungswerk noch etwas beisteuern.

Bitte an alle Besucher: Bei der Anfahrt soweit möglich öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Es gibt in der Nähe des Canisius- Haus **keine** Parkplätze. Dies sollte allerdings niemanden hindern zu unserem traditionellen Seniorentreffen zu kommen. Informiert euch deshalb bitte über die aktuellen Fahrpläne der Straßen- und Stadtbahnen.

Der Seniorenbeirat ist sich sicher, dass wir wieder gemeinsam einen sehr schönen und unterhaltsamen Nachmittag erleben werden. Der Vorrat an schönen Erinnerungen und alten Geschichten, aus der Zeit des gemeinsamen Berufslebens, scheint ja unerschöpflich zu sein.

Coronabedingt ist die 3 - G Regelung zu beachten.
Bitte Impfbescheinigung oder Testbescheinigung und Schutzmaske mitbringen.

Also dann bis zum **Donnerstag den 02. Dezember 2021**

Euer Seniorenbeirat

Wir betrauern zusammen mit den Angehörigen, Freunden und Bekannten den Tod unserer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen

Wir werden ihr Andenken bewahren und in Ehren halten

Seit März 2020 bis Ende Oktober 2021 sind verstorben

Wolfgang Otterbach	66 Jahre	Erich Dietzel	72 Jahre
Elmar Werstein	76 Jahre	Bertam Hambsch	68 Jahre
Albert Laubis	69 Jahre	Liselotte Kemmet	93 Jahre
Roland Weiß	77 Jahre	Eva Hecht	77 Jahre
Dietrich Bläsner	69 Jahre	Peter Adam	78 Jahre
Otto Flaxmeier	78 Jahre	Julius Schorb	90 Jahre
Johann Pöschl	84 Jahre	Rudolf Höll	94 Jahre
Jürgen Sickinger	74 Jahre	Siegfried Koch	85 Jahre
Erwin Kammerer	80 Jahre	Helmut Knab	67 Jahre
Siegfried Gerhard	85 Jahre	Dieter Barth	81 Jahre
Gabriele Gerhardt	54 Jahre	Dieter Müller	69 Jahre
Günter Müller	73 Jahre	Gundula Jenner	
Manfred Ganzbuhl		Armin Frick	67 Jahre

nach Versand unserer Senioren Post habe ich bisher Rückmeldungen über folgende Todesfälle erhalten:

Marianne Haas 06.21
Erhard Werner 10.21
Klaus Aulbach 15.10.21
Maria Schuster 10.21

Persönliche Beratung.

Mit unserer Videoberatung zu Hause oder unterwegs.

Mein Gemüse: regional. Genau wie meine Bank.

Wir sind für Sie da – egal ob online oder bei Ihnen zu Hause für eine persönliche Beratung. Regional, ehrlich und verlässlich.

www.psd-kn.de

Die Bank für Ihr Zuhause.

psd Bank